

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Johann Hübners Kurtze Fragen Aus der Neuen und Alten Geographie

Hübner, Johann

Leipzig, 1731

VD18 1451396X

Anhang zu Deutschland.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14783

Anhang zu Deutschland.

I.

Was ist in Deutschland noch
zu mercken?

Wir sind Deutschland so durchgegangen,
daß sich die Memoria localis an die
Flüsse hat halten können; weil man aber in
der Geographie allemal auf die andern Disci-
plinen sehen muß, darinnen die Geographie
ihren Nutzen erweist, so müssen wir wegen
des Juris Publici Deutschland noch zweymahl
durchgehen:

1. Erstlich nach den regierenden Per-
sonen.
2. Nach den bekantten zehen Kreis-
sen.

II.

Was sind in Deutschland vor regierende
Personen?

Dadurch werden alle unmittelbare Reichs-
Stände verstanden, als:

- I. Der Römische Kayser.
- II Die Chur-Fürsten.
- III. Die Erzbischöffe.
- IV. Die Bischöffe.

DD 3

V. Die

- V. Die Ordens-Meister.
- VI. Die Befürsteten Aebte.
- VII. Die Prälaten.
- VIII. Die Aebtissinnen.
- IX. Die alten Fürstlichen Häuser.
- X. Die neuen Fürstlichen Häuser.
- XI. Die freyen Reichs-Grafen und Herren.
- XII. Die freyen Reichs-Städte.
- XIII. Die freye Ritterschafft.

III.

Was gehöret einem jedweden von diesen Reichs-Ständen?

Wir wollen eine Liste hinsetzen, was ieder einem jedweden zuständig ist. Unter was von einem Titul aber einer dieses, der andere jenen besitzt, das mag man aus der Historie, aus der Genealogie und aus dem Jure Publico heraus suchen.

IV.

Was hat in Deutschland der Kayser?

- 1. Oesterreich p. 377.
- 2. Steyermark p. 380.
- 3. Kärnthén p. 383.
- 4. Crain p. 384.
- 5. Tyrol p. 397.
- 6. Etwas in Schwaben p. 407.
- 7. Im Brißgau p. 425.

V. Was

V.

Was haben die Churfürsten?

Der Churfürsten sind neune, als drey Geistliche und sechs Weltliche.

I. Der Churfürst zu Maynz hat

1. Das Erz-Stift Maynz p. 452.
2. Erfurt in Thüringen p. 574.
3. Das Eisfeld p. 575.
4. Das Bisthum Worms p. 447.
5. Das Bisthum Breslau p. 607, 608.
6. Mergentheim p. 468.
7. Elwangen p. 418.

II. Der Churfürst zu Trier hat

Sein Erz-Stift p. 454.

III. Der Churfürst zu Cöln hat

1. Sein Erz-Stift p. 457.
2. Das Herzogthum Westphalen p. 489.
3. Das Bisthum Paderborn p. 490.
4. Das Bisthum Münster p. 492.
5. Das Bisthum Hildesheim p. 510.
6. Das Bisthum Osnabrügg p. 491.

IV. Der König in Böhmen,

welches izo Carol. VI. Röm. Kayser ist, hat

1. Böhmen p. 589.
2. Mähren p. 599.
3. Schlesien p. 601.

V. Der Churfürst zu Bayern hat nunmehr wieder

D d 4

1. Bayr

1. Bayern p. 387.
 2. Die Ober-Pfalz p. 393.
 3. Etwas in Schwaben p. 409.
- VI. Der Chur-Fürst zu Sachsen hat**
1. Den Chur-Kreis p. 556.
 2. Den Meißner-Kreis p. 558.
 3. Den Leipziger-Kreis p. 561.
 4. Das Erz-Gebürge p. 563.
 5. Die Laußnitz p. 583.
 6. im Mannsfeldischen p. 579.
 7. im Thüringischen p. 578.
 8. Das Stifft Naumburg p. 568.
- VII. Der Churfürst zu Brandenburg hat**
1. Die Marck Brandenburg p. 616.
 2. Hinter-Pommern p. 627.
 3. in Vor-Pommern p. 626.
 4. Magdeburg p. 544.
 5. Halberstadt p. 548.
 6. Minden p. 493.
 7. Cleve p. 462.
 8. die Grafschafft Marck p. 494.
 9. Ravensberg p. 495.
 10. Lingen p. 500.
 11. Mors p. 463.
 12. Tecklenburg p. 499.
 13. in Ovedlinburg p. 557.
 14. in Nordhausen p. 582.
 15. in Nieder-Laußnitz p. 588.
 16. Preuss

16. Preussen, davon unten p. 713.

VIII. Der Chur-Fürst von Pfalz hat

1. in der Unter-Pfals p. 438.

2. Neuburg p. 395.

3. Jülich p. 460.

4. Bergen p. 461.

5. Ravenstein p. 214.

IX. Der Churfürst zu Braunschweig hat

1. Das Hannoverische p. 504.

2. Das Zellische p. 501.

3. Das Bremische p. 515.

4. Das Verdische p. 517.

5. Das Laurenburgische p. 542.

6. Die Graffschafft Hona p. 499.

VI.

Welches sind die Ertz-Bischöffe?

Erstlich die drey geistlichen Churfürsten, Mainz, Trier und Cöln, die sind in der vorhergehenden Frage berühret worden: hernach sind noch zwen:

1. Der Ertz-Bischoff von Salzburg, p. 399.

2. Der Ertz-Bischoff von Bisanz p. 121.

VII.

Was sind vor Bischöffe in Deutschland?

Derjenigen Bischöffe, welche Reichs-Stände sind, werden ein und zwanzig gezehlet, und sind folgende:

Da 5

I. zu

- I. Der zu Bamberg hat
in Francken p. 466.
in Kärnthhen p. 384.
- II. zu Würzburg
in Francken p. 466.
- III. zu Worms
in der Unter-Pfalk p. 447.
- IV. zu Nischstädt
in Francken p. 467.
- V. zu Speyer
in der Unter-Pfalk p. 446.
- VI. zu Straßburg
im Elfaß p. 430.
- VII. zu Costnitz
am Boden-See p. 417.
- VIII. zu Augspurg
in Schwaben p. 417.
- IX. zu Hildesheim
im Braunschweigischen p. 510.
- X. zu Baderborn
in Westphalen p. 492.
- XI. zu Freysingen
in Bayern p. 391.
- XII. zu Regenspurg
in Bayern p. 391.
- XIII. zu Passau
in Bayern p. 362.
- XIV. Der

- XIV. Der Bischoff zu Trident
im Tyrolischen p. 399.
- XV. zu Brexen
im Tyrolischen p. 399.
- XVI. zu Basel
in der Schweiz p. 422.
- XVII. zu Lüttich
in den Niederlanden p. 217.
- XVIII. zu Osnabrüg
in Westphalen p. 491.
- XIX. zu Münster
in Westphalen p. 490.
- XX. zu Lübeck
im Holsteinischen p. 526.
- XXI. zu Chur
in den Graubündten p. 278.

VIII.

Welches sind die Ordens-Meister?

- I. Der Hoch- und Deutsch-Meister
zu Mergentheim in Francken p. 408.
- II. Der Johanniter-Meister
zu Heidersheim in Brißgau p. 427.

IX.

Welches sind die Befürsteten Aebte?

Es sind ihrer zehen.

- I. Der Abt zu Fulda p. 483.
- II. Der Abt in Rempten p. 417.
- III. Der Probst zu Elwangen p. 418.
- IV. Der

Dd 6

IV. Der

- IV. Der Abt zu Murbach und
 V. Zu Lüders p. 430.
 VI. Der Probst zu Berchtolsghaden p. 392.
 VII. Der Probst zu Weissenburg p. 432.
 VIII. Der Abt zu Prüm p. 456.
 IX. Der Abt zu Stablo p. 219.
 X. Der Abt zu Corvey p. 493.

X.

Welches sind die Prälaten in
 Deutschland?

Sie werden in die Schwäbische und
 Rheinische Bandt eingetheilet.

I. Auf der Schwäbischen Bandt sind
 die Aebte,

1. Zu Mercthal p. 418.
2. Zu Elchingen p. 418.
3. Zu Salmansweiler p. 418.
4. Zu Weingarten p. 418.
5. Zu Ochsenhausen p. 418.
6. Zu Ursingen p. 419.
7. Zu Petershausen p. 419.
8. Zu Ursperg p. 419.
9. Zu Münchroden p. 419.
10. Zu Roggenburg p. 419.
11. Zu Weissenau p. 419.
12. Zu Schussenried p. 419.
13. Zu Wettenhausen p. 420.
14. Zu Gengenbach p. 420.

II. Auf

II. Auf der Rheinischen Banck sitzen die Aebte,

1. Zu Kaysersheim p. 396.
2. Zu St. Aimeran p. 392.
3. Zu St. Georgen p. 420.
4. Zu Walckenried p. 508.
5. Zu St. Ulrich und Afra p. 420.
6. Zu Werden p. 494.
7. Zu Bruchsal oder Odenheim p. 446.
8. Zu Münster im Gregorienthal p. 429.
9. Zu St. Cornelii Münster p. 461.

XI.

Was sind vor Aebtissin?

1. Die zu Essen p. 495.
2. Die zu Buchau p. 420.
3. Die zu Dwedlinburg p. 557.
4. Die zu Andlau p. 433.
5. Die zu Lindau p. 420.
6. Die zu Heerforden p. 495.
7. Die zu Gernrode p. 553.
8. Die zu Ober-Münster p. 392.
9. Die zu Nieder-Münster p. 392.
10. Die zu Burscheid p. 461.
11. Die zu Gandersheim p. 508.
12. Die zu Rotenmünster p. 420.
13. Die zu Gutzzenzell p. 420.
14. Die

Od 7

14. Die

14. Die zu Hagenbach p. 421.

15. Die zu Baid p. 421.

XII.

Was sind vor Fürstliche Häuser in
Deutschland?

I. Die Pfalz-Grafen am Rhein.

I. Die Zweybrückische Linie hat

in der Unter-Pfalz p. 443.

in Nieder-Elfaß p. 443.

II. Die Birckenfeldische Linie hat

1. in der Nieder-Pfalz p. 444.

2. im Ober-Elfaß p. 430.

III. Die Veldenzische Linie hatte vor
diesem

1. in der Pfalz p. 445.

2. im Nieder-Elfaß Lüzelsstein

p. 432.

IV. Die Sulzbachische Linie hat

in der Ober-Pfalz p. 394.

II. Die Herzoge von Sachsen.

I. Die Weissenfelsische Linie hat

1. Weissenfels p. 566.

2. Qverfurt p. 554.

3. Barby p. 556.

4. in Thüringen p. 575.

II. Die Merseburgische Linie hat

1. Merseburg p. 567.

2. in Nieder-Laufnitz p. 587.

III. Die

- III. Die Zeigische Linie hatte vor diesem
1. Das Stifft Naumburg p. 568.
 2. im Voigt-Lande p. 570.
 3. im Hennebergischen p. 472.
- IV. Die Weimarische Linie hat
1. in Thüringen p. 576.
 2. im Hennebergischen p. 472.
 3. im Altenburgischen p. 571.
- V. Die Eisenachische Linie hat
1. in Thüringen p. 576.
 2. im Hennebergischen p. 472.
 3. in der Wetterau p. 486.
- VI. Die Gothische Linie hat
1. in Thüringen p. 577.
 2. Das Osterland p. 571.
- VII. Die Coburgische Linie hatte vor diesem
- in Francken p. 471.
- VIII. Die Meinungische Linie hat
- im Hennebergischen p. 472.
- IX. Die Römheldische Linie hatte vor ihrem Absterben
- im Coburgischen p. 471.
- X. Die Eisenbergische Linie hatte vor diesem
- im Osterlande p. 571.
- XI. Die Hilpershausische Linie hat
- im Coburgischen p. 471.

XII. Die

- XII. Die Saalfeldische Linie, hat in
Thüringen p. 578.
- III. Die Marggrafen von Brandenburg.
1. Von der Saxeuthischen Linie in Francken p. 468.
 2. Von der Anspachischen Linie in Francken p. 470.
- IV. Die Herzoge von Braunschweig und Lüneburg.
1. Das Lüneburgische p. 501.
 2. Das Hannoverische p. 504.
 3. Das Braunschweigische p. 506.
- V. Die von Württemberg.
1. Das Herzogthum Württemberg p. 402.
 2. Die Graffschafft Mümpelgard p. 423.
 3. Das Fürstenthum Dels p. 612.
- VI. Die Herzoge von Mecklenburg.
1. Schwerin p. 537.
 2. Strelitz p. 541.
- VII. Die Landgrafen von Hessen.
1. Hessen-Cassel p. 478.
 2. Hessen-Darmstadt p. 480.
 3. Hessen-Rheinfels p. 481.
 4. Hessen-Homburg p. 482.
- VIII. Die

VIII. Die Marggrafen von Baden

1. das Badensische p. 435.

2. in Böhmen p. 437.

IX. Die Herzoge von Holstein

1. in Nieder-Sachsen p. 521.

2. in Meissen p. 566.

X. Die Fürsten von Anhalt

1. in Ober-Sachsen p. 552.

2. im Oldenburgischen p. 515.

XIII.

Was sind vor neue fürstliche Häuser in
Deutschland?

I. Von Arenberg

1. in der Eifel p. 460.

2. in Brabant p. 210.

II. Von Hohenzollern

in Schwaben p. 405.

III. Von Eggenberg ist ausgestorben, hatte
sonst

1. in Steyermark p. 382.

2. in Crain p. 386.

3. in Böhmen p. 598.

IV. Von Lobkowitz

1. in Schlesien p. 614.

2. in der Ober-Pfalz p. 395.

V. Von Salm

1. im Westreich p. 449.

2. in Zutphen p. 236.

VI. Von

- VI. Von Tassau
 1. in der Wetterau p. 484.
 2. im Westreich p. 449.
- VII. Von Auersberg
 1. in Crain p. 385.
 2. in Schlesien p. 607.
- VIII. Von Ost-Friesland
 an der Weser p. 512.
- IX. Von Fürstenberg
 in Schwaben p. 406.
- X. Von Schwarzenberg
 1. in Francken p. 474.
 2. in Schwaben p. 412.
- XI. Von Vettingen
 in Schwaben p. 405.
- XII. Von Lichtenstein
 in Schlesien p. 605.
- XIII. Von Dietrichstein
 in Mähren p. 600.
- XIV. Von Piccolomini
 in Böhmen p. 596.
- XV. Von Portia
 in Kärnthen p. 384.
- XVI. Von Schwarzburg
 in Thüringen p. 578.
- XVII. Von Marlborough hatte vor diesem
 in Schwaben p. 409.

XVIII. Von Lamberg hatte vor diesem
Leuchtenberg p. 394.

XIX. Von Waldeck

1. in der Wetterau p. 487.

2. in Westphalen p. 478.

XIV.

Was sind vor Reichs = Grafen und
Freyherren?

Sie sind in vier Collegia eingetheilet.

I. Das Wetterauische.

II. Das Westphälische.

III. Das Schwäbische.

IV. Das Fränckische.

XV.

Was für Reichs = Grafen sind im Wetterauischen
Collegio?

I. Die Grafen von Berg

in den Niederlanden p. 237.

II. Die Grafen von Crichingen

im Westreich p. 449.

III. Die Grafen von Hanau

1. in der Wetterau p. 485.

2. im Elsaß p. 433.

3. im Westreich p. 450.

IV. Die Grafen von Hatzfeld

1. in der Wetterau p. 486.

2. in Thüringen p. 582.

3. in Schlesien p. 616.

V. Die

- V. Die Grafen von Isenburg
in der Wetterau p. 485.
- VI. Die Grafen von Leiningen
1. in der Pfalz p. 448.
2. in der Wetterau p. 485.
- VII. Die Grafen von Mannsfeld
in Thüringen p. 578.
- VIII. Die Grafen von Nassau
1. in dem Besterreich, p. 449.
2. in der Wetterau p. 484.
- IX. Die Grafen von Ortenburg
in Bayern p. 390.
- X. Die Wild- und Rhein-Grafen
in der Pfalz und
Westerreich p. 448.
- XI. Die Grafen von Reussen
im Voigtlande p. 571.
- XII. Die Grafen von Schönburg
im Erz-Gebürge p. 566.
- XIII. Die Grafen von Solms
1. in der Wetterau p. 485.
2. in Meissen p. 565.
3. in der Nieder-Laufnitz p. 588.
- XIV. Die Grafen von Stolberg
in Thüringen p. 580.
- XV. Die Grafen von Waldeck
1. in der Wetterau p. 487.
2. in Westphalen p. 478.

- XVI. Die Grafen von Wittgenstein
in der Wetterau p. 486.
in Thüringen p. 581.

XVI.

Was sind vor Reichs Grafen in dem Schwäbischen Collegio?

- I. Die Grafen von Cronberg hatten vor diesem
1. Cronberg bey Franckfurt p. 486.
2. Geroldseck in Schwaben p. 412.
- II. Die Freyherrn von Friedberg
Justingen in Schwaben p. 411.
- III. Die Grafen von Fugger
in Schwaben p. 410.
- IV. Die Grafen von Fürstenberg
in Schwaben p. 406.
- V. Die Grafen von Grafeneck
bey Nördlingen in Schwaben p. 415.
- VI. Die Grafen von Hohen-Lins
im Rheinthal p. 411.
- VII. Die Grafen von Königseck
in Schwaben p. 411.
- VIII. Die Grafen von Maxelrain
in Bayern p. 390.
- IX. Die Grafen von Montfort
am Bodensee p. 407, 411,

X. Die

- X. Die Grafen von Wettingen
in Schwaben p. 405.
- XI. Die Freyherren von Rechberg
in Schwaben p. 410.
- XII. Die Grafen von Pappenheim
in Schwaben p. 410.
- XIII. Die Grafen von Schlick
in Böhmen p. 599.
- XIV. Die Grafen von Singendorff
in Schwaben p. 410.
- XV. Die Grafen von Sulz hatten vor die-
sem
den Kletgau p. 411.
- XVI. Die Grafen von Tilly
in Bayern p. 391.
- XVII. Die Grafen von Abensberg und
Traun
in Oesterreich p. 380.
- XVIII. Die Grafen von Trautmanns-
dorff
in Böhmen p. 596.
- XIX. Die Truchseße von Waldburg
in Schwaben p. 411.
- XX. Die Grafen von Weissen-Wolff
in Kärnthen p. 384.
- XXI. Die Grafen von Waldstein
in Böhmen p. 599.

XXII. Die Grafen von Wolckenstein
in Schwaben p. 411.

XXIII. Die Grafen von Wolffstein
in der Ober-Pfalz p. 395.

XVII.

Was sind vor Reichs-Grafen in dem Fränckischen
Collegio?

I. Die Grafen von Castell
in Francken p. 474.

II. Die Grafen von Dernbach
in Francken p. 476.

III. Die Grafen von Erpach
in Francken p. 475.

IV. Die Grafen von Hohenlohe
1. in Francken p. 475.
2. in Thüringen p. 582.

V. Die Freyherren von Limburg hatten
vor diesem
in Francken p. 476.

VI. Die Grafen von Löwenstein und
Wertheim
1. in Francken p. 475.
2. in der Eifel p. 460.

VII. Die Grafen von Tostitz
in Francken p. 476.

VIII. Die Grafen von Schönborn
in Francken p. 476.

XVIII.

XVIII.

Was sind vor Reichs- Grafen in dem Westphälischen Collegio?

- I. Die Grafen von Bentheim, Tecklenburg und Steinfort
in Westphalen p. 499. 500.
- II. Die Grafen von Bronchorst und Gronsfeld
in Züriphen p. 237. 500.
- III. Die Grafen von der Lippe
in Westphalen p. 497.
- IV. Die Grafen von Manderscheid
 1. in der Eifel p. 459.
 2. in der Pfalz p. 450.
- V. Die Grafen von der Marck
in der Eifel p. 460.
- VI. Die Grafen von Metternicht
auf dem Hundsrück p. 457.
- VII. Die Grafen von Ranzow
im Holsteinischen p. 526.
- VIII. Die Grafen von Reckheim
in Westphalen p. 500.
- IX. Die Grafen von Rietberg hatten sonst
in Westphalen p. 499.
- X. Die Grafen von Salm und Reifferscheid
in der Eifel p. 459.

XI. Di

XI. Die Grafen von Vehlen
in Westphalen p. 500.

XII. Die Grafen von Wied
in der Wetterau p. 468.

XIX.

Was sind in Deutschland für freye
Reichs-Städte?

Sie werden in zwen Bäncke abgetheilet:

I. Zur Rheinischen Banch gehören

1. Cöln am Rhein p. 457.
2. Aachen im Jülichischen p. 561.
3. Lübeck im Holsteinischen p. 530.
4. Worms in der Pfalz p. 447.
5. Speyer in der Pfalz p. 446.
6. Franckfurt am Mann p. 476.
7. Hagenau im Elsaß p. 431.
8. Coimar im Elsaß p. 429.
9. Schlettstadt im Elsaß p. 431.
10. Goslar im Braunschweigischen
p. 507.
11. Bremen an der Weser p. 515.
12. Mühlhausen in Thüringen p. 582.
13. Nordhausen in Thüringen p. 582.
14. Weissenburg im Elsaß p. 432.
15. Landau im Elsaß p. 432.

E e

16. Obero

16. Obernheim im Elsaß p. 431.
17. Kayfersberg im Elsaß p. 429.
18. Münster im Elsaß p. 429.
19. Rosheim im Elsaß p. 431.
20. Türckheim im Elsaß p. 429.
21. Dortmund in Westphalen p. 494.
22. Friedberg in der Wetterau p. 487.
23. Wezlar in der Wetterau p. 487.
24. Selnhäusen in der Wetterau p. 487.

II. Zur Schwäbischen Banck gehören

1. Regenspurg in Bayern p. 391.
2. Augspurg in Schwaben p. 413.
3. Nürnberg in Francken p. 476.
4. Ulm in Schwaben p. 414.
5. Eßlingen in Schwaben p. 415.
6. Reutlingen in Schwaben p. 416.
7. Nördlingen in Schwaben p. 415.
8. Rotenburg an der Tauber p. 478.
9. Schwäbisch-Hall in Schwaben
p. 416.
10. Rotweil in Schwaben p. 414.
11. Überlingen in Schwaben p. 414.
12. Heilbrunn in Schwaben p. 415.
13. Schwäbisch-Gemünd in Schwaben
p. 416.
14. Memmingen in Schwaben p. 414.
15. Lin

15. Lindau in Schwaben p. 414.
16. Dünckelspiel in Schwaben p. 415.
17. Biberach in Schwaben p. 415.
18. Ravensburg in Schwaben p. 415.
19. Schweinfurt in Francken p. 477.
20. Kemten in Schwaben p. 414.
21. Winsheim in Francken p. 478.
22. Kauffbeuern in Schwaben p. 415.
23. Weil in Schwaben p. 416.
24. Wangen in Schwaben p. 415.
25. Rfni in Schwaben p. 415.
26. Pfullendorff in Schwaben p. 415.
27. Offenburg in Schwaben p. 416.
28. Leutkirchen in Schwaben p. 415.
29. Wimpffen in Schwaben p. 416.
30. Weissenburg im Nordgau p. 478.
31. Gingen in Schwaben p. 416.
32. Gengenbach in Schwaben p. 416.
33. Zell in Schwaben p. 416.
34. Buchhorn in Schwaben p. 415.
35. Aalen in Schwaben p. 416.
36. Buchau in Schwaben p. 416.
37. Bopfingen in Schwaben p. 416.

NB. Die Stadt HAMBURG wird auch vor eine freye Reichs-Stadt gehalten, doch mit Contradiction des Königs in Dänemark.
Siehe p. 529.

Die freyen Reichs-Städte im Elsaß sind eben ja noch wohl unter den andern, sind aber nunmehr alle unter Franckreichs Bothmässigkeit.

XX.

Was ist endlich vor eine freye Reichs-Ritterschaft?

Es sind in Francken, in Schwaben, in der Wetterau und am Rhein, sehr viel Ritter, Edler, welche ganz privilegirt sind, daß ihre Besitzungen gleichsam kleine Fürsten präsentiren; derselben sind eine grosse Menge, und die werden zusammen die freye Reichs-Ritterschaft genennet, latein. Immediata Imperii Nobilitas, genennet, und in die Fränckische, Schwäbische und Rheinische Classe eingetheilet.

XXI.

Welches sind endlich die Kreise, darenin Deutschland abgetheilet wird?

Es sind ihrer X. und diese Abtheilung ist allererst An. 1512. unter Kaisers MAXIMILIANI I. Regierung gemacht worden. Sie folgen so auf einander:

I. Der

- I. Der Oesterreichische Kreis, Lat. CIRCULUS AUSTRIACUS.
- II. Der Burgundische Kreis, Lat. CIRCULUS BURGUNDICUS.
- III. Der Chur - Fürsten - oder Nieder - Rheinische Kreis, Lat. CIRCULUS ELECTORALIS.
- IV. Der Bayerische Kreis, Lat. CIRCULUS BAVARICUS.
- V. Der Ober - Sächsische Kreis, Latein. CIRCULUS SAXONICUS SUPERIOR.
- VI. Der Fränkische Kreis, Latein. CIRCULUS FRANCONICUS.
- VII. Der Schwäbische Kreis, Lat. CIRCULUS SVEVICUS.
- VIII. Der Ober - Rheinische Kreis, Latein. CIRCULUS RHENANUS SUPERIOR.
- IX. Der Westphälische Kreis, Lat. CIRCULUS WESTPHALICUS.
- X. Der Nieder - Sächsische Kreis, Latein. CIRCULUS SAXONICUS INFERIOR.

XXII.

Was wird zum Oesterreichischen Kreise
gerechnet?

Es gehören darzu folgende Landschaften,
und also auch alle darinnen sich befindende
Reichs-Stände.

1. Das Erz-Herzogthum Oesterreich.
2. Das Herzogthum Steyermark.
3. Das Herzogthum Kärnthen.
4. Das Herzogthum Crain.
5. Die Befürstete Graffschafft Tyrol.
6. Das Bisthum Trient.
7. Das Bisthum Brixen.
8. Die Wald-Städte, und was der Kay-
ser sonst in Schwaben besitzet.
9. Der Brisgaw.

XXIII.

Was wird zum Burgundischen Kreise ge-
rechnet?

Darzu gehörte vor diesem

1. FRANCHE. COMTE.
2. Die ganzen Niederlande.

Doch nach der Zeit haben sowohl die Höl-
länder als Frankosen gar eine andere Einthei-
lung gemacht, daß dieser Kreis nunmehr gar
schlecht bestellet ist.

XXIV.

XXIV.

Was gehöret zum Nieder-Rheinischen oder
Churfürstlichen Kreise?

Es gehöret darzu

1. Das Erz-Stift Maynz.
2. Das Erz-Stift Trier.
3. Das Erz-Stift Cöln.
4. Die Churfürstl. Güter in der Nieder-Pfalz.
5. Das Fürstenthum Aremberg in der
Eiffel, ic.

XXV.

Was gehöret zum Bayrischen
Kreise?

Dahin gehöret

1. Das Herzogthum Bayern.
2. Die Ober-Pfalz.
3. Die Landgraffschafft Leuchtenberg.
4. Das Herzogthum Neuburg.
5. Das Fürstenthum Sulzbach.
6. Die Gefürstete Graffschafft Sternstein.
7. Das Erz-Bisthum Salzburg.
8. Das Bisthum Freysingen.
9. Das Bisthum Regensburg.
10. Das Bisthum Passau.
11. Die Probsten Berchtolsgaden.

Es 4

XXVI.

XXVI.

Was gehöret zum Ober-Sächsischen
Kreise?

Nachfolgende Landschaften:

1. Der Sächsische Chur-Kreis.
2. Das Marggrafthum Meissen.
3. Die Landgraffschaft Thüringen.
4. Das Fürstenthum Coburg.
5. Das Fürstenthum Ouerfurt.
6. Das Stifft Merseburg.
7. Das Stifft Zeitz.
8. Das Fürstenthum Anhalt.
9. Die Abten Quedlinburg.
10. Die Graffschaft Barby.
11. Die Marck Brandenburg.
12. Das Herkogthum Pommern.

XXVII.

Was gehöret zum Fränckischen
Kreise?

Mit einem Worte, ganz Franckenland,
wie es oben ist abgetheilet worden. Darin
nen ist

1. Das Marggrafthum Bareuth.
2. Das Marggrafthum Anspach.
3. Die Gefürstete Graffschaft Henneberg.

4. Das

4. Das Fürstenthum Coburg aber gehöret zum Ober-Sächsischen Kreise.
5. Das Bisthum Bamberg.
6. Das Bisthum Würzburg.
7. Das Bisthum Eichstädt.
8. Der Hoch- und Deutsch-Meister.
9. Der Fürst von Schwarzenberg.
10. Und die herum gelegenen Grafschaffren.

XXVIII.

Was wird zum Schwäbischen Kreise gerechnet?

Das gantze Schwaben-Land. Darinnen sonderlich

1. Das Herkogthum Württemberg.
2. Die Marggraffschafft Baden.
3. Das Fürstenthum Hohenzollern.
4. Das Fürstenthum Oettingen.
5. Das Fürstenthum Mindelheim.
6. Das Bisthum Augspurg.
7. Das Bisthum Costniz.
8. Das Bisthum Chur in der Schweiz wird auch dahin gerechnet.
9. Endlich alle Reichs-Graffschafften, Abteyen und Reichs-Städte, die in Schwaben gelegen sind.

XXIX.

Was wird zum Ober-Rheinischen Kreise
gerechnet?

Es gehören darzu

1. Die Pfalzgrafen von Zweybrück, Bickenfeld und Veldenz.
2. Das ganze Hessen.
3. Die ganze Wetterau.
4. Die Gefürstete Abtey Sulda.
5. Das Stifft Worms.
6. Das Stifft Speyer.
7. Das Stifft Straßburg.
8. Das Stifft Basel.
9. Der Johanniter-Meister.
10. Straßburg und die andern Reichs-Städte im Elsaß.
11. Die Stadt Franckfurt am Main.
12. Das Westreich, darinnen unterschiedene Graffschaften.
13. Der Herzog von Lothringen, und
14. Der Herzog von Savoyen, werden wegen ihrer tragenden Reichs-Lehne, auch zum Ober-Rheinischen Kreise gerechnet.
15. Alle Rheinische Prälaten.

XXX.

Was wird zum Westphälischen Kreise
gerechnet?

Gantz Westphalen, darinnen

1. Das Stifft Münster.
2. Das Stifft Lüttich.
3. Das Stifft Paderborn.
4. Das Stifft Osnabrück.
5. Die Abtey Corvey, und andere Stiffter.
6. Das Herkogthum Westphalen.
7. Das Herkogthum Cleve.
8. Das Herkogthum Jülich.
9. Das Herkogthum Bergen.
10. Das Fürstenthum Ost-Feßland.
11. Das Fürstenthum Minden.
12. Das Fürstenthum Verden.
13. Die Graffschafft Oldenburg, und un-
terschiedene Westphälische Graffschafft-
ten, so darinne gelegen sind.

XXXI.

Was gehöret endlich zum Nieder- Sächsischen
Kreise?

Es gehören darzu

1. Die Braunschweigischen, Hanno-
verischen und Lüneburgischen
Land.

Es 6

2. Das

2. Das Herkogthum Magdeburg.
3. Das Fürstenthum Halberstadt.
4. Das Herkogthum Mecklenburg.
5. Das Herkogthum Bremen.
6. Das Herkogthum Holstein.
7. Das Herkogthum Sachsen-Lauen-
burg.
8. Das Bisthum Hildesheim.
9. Das Bisthum Lübeck.

NB. Es giebet wegen der X. Kreise oder Circul noch viel Confusion und Disputirens; doch dasselbe gehöret nicht in die Geographie, sondern in das Jus Publicum.

XXXII.

Was haben vor Alters vor Völder in Deutschland gewohnet?

1. ALĒMANNI, haben um den Neckar, und also in Schwaben, wo izo Würtemberg ist, gewohnet.
2. ANGLI, oder ANGELN, in Niedersachsen, um Lübeck herum, die sind hernach in Engelland eingefallen.
3. ANGRIVARI, haben in Westphalen gewohnet, wo heutiges Tages noch Engern ist.
4. BOII, haben ihren Sitz in Bayern gehabt.

5. BRU-

5. BRUCTERI, haben am Rheine gewohnt, wo iho das Herzogthum Bergen ist.
6. BURGUNDIONES, haben erstlich in Hinter-Pommern gewohnt, sind hernach in Francken eingefallen, und haben das Königreich ARELAT gestiftet.
7. CATTI, haben sich da aufgehalten, wo iho Hessen ist.
8. CHAUCI, haben ihren Sitz um die Gegend Ost-Friesland gehabt.
9. CHERUSCI, sind die Nieder-Sachsen gewesen, wo Braunschweig und Lüneburg ist.
10. GUGERNI, sind im Herzogthum Cleve gewesen.
11. HERMUNDURI, um die Gegend, wo iho das Voigtland ist.
12. HERULLI, hinten in Pommern, nicht weit von Danzig.
13. LONGOBARDI, haben ihren Sitz um Berlin gehabt, sind aber hernach an die Donau, und endlich in Italien gegangen, und haben das LOMBARDISCHE Königreich aufgerichtet.
14. MARCOMANNI, sind mitten in Böhmen gewesen.

15. NEMETES, wo iho Speyer ist.
16. NORICI, wo iho Oesterreich, Kärn-
then, Steyermarck, Crain und
Salzburg ist.
17. QUADI, in Mähren.
18. SAXONES, haben erstlich in Holstein
gewohnet, hernach haben sie sich weit
und fern ausgebreitet.
19. SEMNONES, sind in Ober-Sachsen
gewesen.
20. SVEVI, haben die ganze Marck Pom-
mern, Mecklenburg, und also viel an-
dere Völcker unter sich begriffen.
21. SICAMBRI, sind im Stifft Pader-
born gewesen, und um dieselbe Ges-
gend.
22. TREVIRI, um die Stadt Trier.
23. TRIBOCCI, im Elsass.
24. VANDALI, haben an der Ost-See
um die Oder gewohnet, und haben viel
unter sich begriffen, sind auch so starck
gewesen, daß sie starcke Einfälle in an-
dere Länder, als Spanien und Africa,
gethan haben.
25. VANGIONES, um Worms her-
um.
26. VARINI, im Mecklenburgischen.

27. UBII

27. UBII, wo iezo Jülich und Cöln ist.
28. VINDELICI, um Augspurg herum.
29. NB. Die FRANCI, davon die Frankosen und Frankreich den Nahmen her haben, sind auch eine Deutsche Nation gewesen, und haben um den Rhein und um die Weser, und also um die Gegend, wo iezo Westphalen u. Hessen ist, gewohnet. Denn die BRUCTERI, ANGRIVARII, CHAUCI, CHERUSCI, CATTI, FRISII, und andere, haben alle zu den Francken gehört; Die Francken sind hernach in GALLIEN eingefallen, und haben das meiste davon erobert; daß also Frankreich damahls nichts anders als ein conquetirtes Land der Deutschen gewesen ist. Zur selbigen Zeit distinguirte man inter Franciam ORIENTALEM, disseit des Rheins, und Franciam OCCIDENTALEM, jenseit des Rheins.

¶ (0) ¶

Das

Nunmehr besehen wir ein Königreich nach dem andern.

I.

Von Dänemarck.

II.

Wo liegt das Königreich Dänemarck?

Es liegt uns Deutschen gegen Norden zu. Das meiste sind Inseln, welche auf der Ost-See, Lat. Mare Balticum, gelegen sind. Doch stößt an den Schleswigischen Grenzen das feste Land an einander.

III.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Das Erdreich ist auf den Inseln so fruchtbar, daß es seine Einwohner gar wohl ernehren kan: Ja an Ochsen ist sonderlich in Jütland ein solcher Überfluß, daß sie den nächstgelegenen Deutschen Provinzen damit aushelffen können. Die Einwohner sind so moralisiret worden, daß sie den andern Europäern weder in den friedlichen, noch militärischen Künsten was nachgeben.

IV.

Was ist in Dänemarck zu mercken?

Man hat dreyerley in acht zu nehmen:

1. Die grossen Inseln.

2. Die